



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

An den Vorsitzenden des BA 13 - Bogenhausen
Herr Florian Ring
über die BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

- per Email –

Geschäftsbereich
Verkehrs- und Bezirksmanagement
Bezirk Süd-Ost
MOR-GB2.13

Postfach
80313 München
Telefon:
Telefax:
Dienstgebäude:
Blumenstr. 31
Zimmer:
Sachbearbeitung:

gb2-13.mor@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
23.07.2021

Unübersichtliche Kreuzungen in der Richard-Strauß-Straße

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 01883 des Bezirksausschusses 13 - Bogenhausen
vom 09.03.2021

Sehr geehrter Herr Herr Ring,
sehr geehrte Damen und Herren,

der o.g. Antrag des Bezirksausschuss 13 - Bogenhausen wurde dem Mobilitätsreferat zur federführenden Bearbeitung zugeleitet. Der Bezirksausschuss bittet um eine Stellungnahme zum erfolgten Umbau der Richard-Strauss-Straße. Anlass ist das Schreiben eines Bürgers, der vorschlägt die Bushaltestellen zu versetzen und Haltebuchten einzurichten.

Durch den Bau des Richard-Strauss-Tunnels konnte die Oberfläche auf dem Tunnel neugestaltet werden. Ziel war es unter anderem die Situation für den Fuß- und Radverkehr sowie die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Dementsprechend wurden breite Grünstreifen angelegt und Bäume gepflanzt. Natürlich war es beabsichtigt einen großen Teil des Verkehrs direkt durch den Tunnel zu leiten. Dennoch sind auch die heutigen Verkehrsmengen an der Oberfläche nach wie vor hoch und einige der signalisierten Knotenpunkte in ihrer Leistungsfähigkeit eingeschränkt. Dies ist vor allem der grundsätzlichen Verkehrszunahme im Stadtgebiet München und insbesondere auf dem Mittleren Ring geschuldet. Für eine konsequente Förderung des Fuß- und Radverkehrs ist es wichtig, diesen Verkehrsarten ausreichend Fläche zur Verfügung zu stellen, so dass die Flächenaufteilung auch aus heutiger Sicht angemessen ist.

Hinsichtlich der Ausgestaltung von Bushaltestellen hat der Münchner Stadtrat am 09.10.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15495) folgendes beschlossen:

„Die so genannte Kaphaltestelle wird als Regelbauform bei der Einrichtung oder dem Umbau von Bushaltestellen generell, also auch im Hauptstraßennetz, verwendet. Hierbei wird auch auf die Sicherheit der Fahrgäste bei der Überquerung der Fahrbahn geachtet und entsprechende Querungsstellen räumlich nah zu den Bushaltestellen vorgesehen. Abgewichen wird von dieser Bauform nur in Abstimmung mit der MVG und der Straßenverkehrsbehörde.“

In diesem Sinne entspricht die Situation in der Richard-Strauss-Straße der Intention des Stadtrates. Haltebuchten, wie im Bürgerschreiben vorgeschlagen, führen durch die Wartezeiten, bis sich der Bus wieder in den fließenden Verkehr einordnen kann, häufig zu Verzögerungen.

Abschließend lässt sich festhalten, dass das Wachstum der Landeshauptstadt München die Stadt vor die Herausforderung stellt, den steigenden Mobilitätsbedarf leistungsfähig und stadtverträglich zu decken. Anforderungen der Luftreinhalte- und Lärmschutzrichtlinien und des Klimaschutzes sind zu beachten. Dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) kommt hier eine besondere Rolle zu, da er bei geringem Platzbedarf und guter Klimabilanz hohe Kapazitäten anbietet. Das Thema Busbeschleunigung ist von Seiten verschiedener städtischer Dienststellen von hoher Relevanz, nicht zuletzt wurde am 21.07.2021 das 3. Maßnahmenpaket zur Busbeschleunigung im Stadtrat behandelt (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02846).

Wir hoffen unsere Ausführungen tragen zu einem verbesserten Verständnis der in der Tat manchmal unbefriedigenden Verkehrssituation in München bei und bedanken uns für Ihre Anregungen, auch wenn von Seiten des Mobilitätsreferates in dieser konkreten Angelegenheit kein Handlungsbedarf gesehen wird.

Dem Antrag Nr. 20-26 / B 01883 kann nach Maßgabe der vorstehenden Ausführungen entsprochen werden. Er ist damit behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
GB2.13